

Als er der nahenden Mitternachtstunde inne ward, beendete er rasch seine kleinen Vorbereitungen, nahm seine Gitarre (die seit langer Zeit nicht im Gebrauch gewesen) und eilte aus der Kammer hinaus.

26. Don Gonsalvos Rache.

„Der allgerechte Gott
Behält dies königliche Amt für sich,
Daß Er das schuld'ge Herz im stillen strafe,
Mit Qual es reinige, durch Feuer läut're —
Das überläßt Ihm! — aber hofft es nicht!
Denn auch ein starkes Herz — o höret mich!
Muß erst den heimlich stillen Wunsch besiegen,
Den Schlechten möge Tod und Folter treffen,
Bevor es ruhen kann.“

Semans.

Don Manuels Haus stammte von einem maurischen Eid oder Befehlshaber her. Es war dem ersten Grafen von Nuera, der als einer der ersten Eroberer von Sevilla angefehn war, zugefallen und von ihm auf seinen zweiten Sohn vererbt worden. Es hatte einen Turm nach maurischer Weise, dessen oberes Zimmer Carlos gleich nach seiner Ankunft in der Stadt bewohnt hatte; man setzte voraus, daß ein Student der Theologie eines einsamen stillen Raumes zum Studium und zur Andachtsübung bedürfe, oder dachte wenigstens, daß es anständig sei, wenn man dies annehme. Das Zimmer des ersten Stocks hatte Don Juan aufgenommen, doch seit dessen Abreise gehörte es Gonsalvo, der die Einsamkeit liebte und froh war, in Folge seiner gebesserten Gesundheit den geräuschvollen untern Räumen, auf die ihn seine Kränklichkeit lange beschränkt, entfliehen zu können.

Als Carlos die enge Wendeltreppe leise herunter schlich, sah er Licht im Zimmer seines Veters. An sich war das nicht wunderbar, doch verwirrte es ihn einigermaßen, daß